

Pressestimmen: „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew

Peter und die Clowns: Prokofjews Märchen mal anders in der Remise

von Sabine Zaplin, 05.05.2013 01.05.2013 / Remise, Gauting

Der Gautinger Künstler und Pantomime Sebastian Derksen hat, gemeinsam mit dem Berliner Kinderliedermacher Rainer Herzog, ein phantasievolles Spiel daraus gezaubert.

.... Sebastian Derksen alias Baschi Balloni ist ein Garant für das Ungewöhnliche, und so wird seine Fassung des alten musikalischen Märchens zu einem spartenübergreifenden Theatervergnügen aus Clownerie, Pantomime, Gesang, Stegreif- und Straßentheater.....

..... Regisseur Dominik Wilgenbus gelingt mit seinen beiden Spielern eine Geschichte von der Angst vor dem Unbekannten und der gleichzeitigen Lust auf das Leben, vom Neubeginn am Morgen, von Mut, Zweifel und der Gegenwart des Todes. Das alles erwacht unterm Sternenhimmel zum Leben und wird mit wenigen, kinderzimmertauglichen Mitteln erzählt.

..... Diese so ganz andere Fassung von „Peter und der Wolf“ ist überraschend neu, überraschend stimmig und ein Theatererlebnis, bei dem auch die begleitenden Erwachsenen gut auf ihre Kosten kommen.....

Ode an die verlorene Kindheit

“ Sebastian Derksen setzt die Geschichte kongenial um und spinnt ein zartes Netz aus Fantasie und Wirklichkeit“

“..... Reduziert auf einzelne Zeichen, verschmelzen bei Derksen alle Figuren fantasievoll und witzig zu einem dichten szenischen Kosmos“.

Süddeutsche Zeitung

“Ein Glücksfall auch der Pantomime Sebastian Derksen, der sekundenschnell und vollkommen eins mit der Partitur ein ganzes Darstellereensemble ersetzt. Er ist Peter, Großvater und nimmt es mit einem Stall voller Viecher auf. Im Rollenspiel genügen einige wenige Bewegungen, ein Schnippen mit der Hand etwa, und die Verwandlung in die Katze oder Vogel ist perfekt. Das Sofa wird zum Mitakteur und zeigt plötzlich Raffzähne, während auf der Bühne gespenstisch düstere Wolfsaugen aufleuchten“.

Merkur